

# Kriminalfilm

von

## Einst und Heute

Von Hardi

Vor ungefähr 15 Jahren wurden bei uns in Deutschland die ersten Kriminal- oder, wie man sie damals nannte, Detektivfilme gedreht. Man erinnert sich wohl noch allgemein an die Filme der damaligen Produktion, an Stuart Webbs und Max Landa, die für ihr Publikum die Helden einer ersehnten Romantik darstellten.

Aber welcher Unterschied zwischen damals und heute! Während man heute sogar mit Unterstützung der Behörden versucht, die schwere Arbeit der Polizei dem Publikum näher zu bringen, sah der Kriminalfilm von einst seine Aufgabe darin, die Arbeit des Amateurdetektivs in den Vordergrund zu stellen, ja man ging sogar so weit, daß man die Polizei geradezu lächerlich machte, denn sie war es, die bis zuletzt im Dunkel tappte und nur von der Arbeit des Amateurs profitierte, während das Publikum schon im ersten Akt den wahren Täter erkannte.

Die kriminalistische Arbeit wurde eben in den damaligen Filmen ganz dem Amateurdetektiv überlassen, der in jedem neuen Akt in einer anderen Maskierung brillierte und dem Gauner trotz aller möglichen und unmöglichen technischen Hilfsmittel überlegen war.

Auch das psychologische Bild des Verbrechers hat sich der heutigen kriminalwissenschaftlichen Auffassung zufolge einer Wandlung unterziehen müssen. Dies wiederum bedingt eine völlige physiologische Änderung des Verbrechertyps im Film.

Man bekommt heute kaum noch diese abstoßende Verbrechertype der Vorkriegszeit zu sehen, sondern man zeigt heute den kriminell veranlagten Menschen, der durch irgendwelche auf ihn einwirkende Umstände dem Verbrechen in die Arme getrieben wurde.

Gewiß ist man heute in der Darstellung härter, aber dafür auch sachlicher geworden, und gerade dadurch hat man die Möglichkeit, erklärend auf den Beschauer einzuwirken.

Das Publikum will keine romantisch aufgemachten Kaschemmen- und Mord-szenen mehr sehen, sondern man muß ihm zeigen, daß Kriminalistik ernste Arbeit und kein Sport ist.

Der Kriminalfilm sollte eben in Zukunft eine Aufgabe erfüllen und erst in zweiter Linie ein Amüsierfilm sein.